

Die Loreley

Text: Heinrich Heine (1797-1856), 1824
Musik: Friedrich Silcher (1789-1860), 1837



Chord Melody für Ukulele

Tiefes G (Low G)
① = A ② = E ③ = C ④ = G

♩ = 65

Ukulele

1. Ich
2. Die
3. Den

weiss nicht, was soll es be-
schön- ste Jung- es be-
Schif- fer im Jung- frau-
ten, dass
zet dort
fe er-

Chords: C, F, C, Dm

Fingering: 3, 2 1 4, 3, 2 3 1

3

ich so trau- rig
o- ben wun- der-
greift es mit wild- dem

bin? Ein Mär- chen aus ur- al- ten
bar; ihr gold- nes Ge- schmei- al- ten
Weh; Er schaut nicht die Fel- de
sen

Chords: C, G, C, C, F

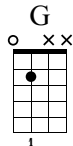
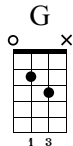
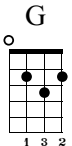
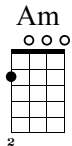
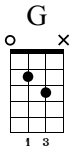
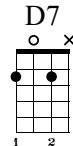
Fingering: 2, 3, 2 3 1, 2 1 4

6

Zei- ten, das kommt mir nicht aus dem
blit- zet, sie kämmt mir gol- de- nes
rif- fe, er schaut nur hin- auf- in die
Sinn. Haar. Die
Höh. Hö. Ich

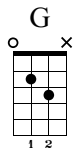
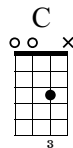
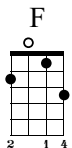
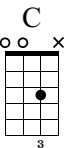
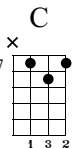
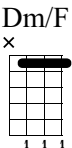
Chords: C, Dm, C, G, C

Fingering: 1, 2 3 1, 2 3

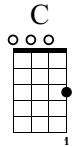
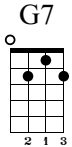
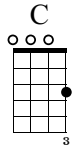
9 Luft ist kühl und es dunk- kelt und ruh- ig fließt der
 kämmt es mit gol- de- nem Kam- me und singt ein Lied da-
 glau- be die Wel- len ver schling- en am En- de Schif- fer und

T 3 0 0 3 2 3 2 0 3 2 0 3 0
 A 2 0 2 0 3 0 0 0 3 2 0 2 0
 B 0 0 0 0 0 2 0 0 0 0 2 0 0

12 Rhein; der Gip- fel des Ber- ges fun- kelt im
 bei; das hat das ei- ne wun- der der sa- me gen ge-
 Kahn; und das hat mit ihr- em Sin- die

T 3 0 0 3 0 3 1 2 0 3 7 5 5
 A 2 0 0 0 3 0 0 0 0 0 8 5 5
 B 0 0 0 0 0 2 0 2 0 0 7 5 5

15 A- bend- son- nen- schein.
 walt'- ge Me- lo- dei.
 Lo- re- ley ge- tan.

T 3 0 0 3 2 0 2 3
 A 0 0 0 3 1 0 2 0
 B 0 0 0 0 2 0 0 0